



Das Huhn

Sachtext – Das Huhn aus Österreich

Österreichs beliebteste Fleischsorten sind Rind, Schwein und Huhn. Insgesamt isst man in Österreich die letzten Jahre weniger Fleisch. Hühnerfleisch wird jedoch immer beliebter. Im Jahr werden pro Person ca. 9 kg und 600g Hühnerfleisch gegessen.

Rechenaufgabe: Mache eine Nebenrechnung und schau, wie du auf die unten stehende Antwort kommst: Wandle 9kg und 600g in g um. Wie viel Hühnerfleisch essen die Österreicher in einem Monat und in einer Woche?

Antwort: In einer Woche essen wir in Österreich durchschnittlich 200g Hühnerfleisch. Das ist so viel wie ein kleiner Becher Jogurt.

Die meisten österreichischen Hühnermästerinnen und Hühnermäster bauen auf Ackerflächen Futter für ihre Hühner selbst an.



„mästen = füttern
für die Fleischproduktion“

Der Weg des Masthuhns

Ein Masthuhn ist ein Huhn, das für den Verzehr gemästet wird. Das heißt, das Masthuhn legt keine Eier, sondern wird nach der Mästung geschlachtet. Anschließend wird es als Fleisch oder Wurstware im Supermarkt oder beim Metzger verkauft.

Der Weg des Masthuhns beginnt bei einem Elterntierbetrieb. Dort legen die weiblichen „Elterntiere“ die Eier. Diese Eier werden in eine Brüterei gebracht und dort schlüpfen nach 21 Tagen die Masthuhn-Küken aus dem Ei. Nun kommen die 1 Tag alten Küken zum Hühnermastbetrieb, wo sie bis zum gewünschten Schlachtgewicht



Das Huhn

Sachtext – Das Huhn aus Österreich

aufgezogen und gemästet werden. Es werden weibliche und männliche Tiere gemästet. Am österreichischen Hühnerbauernhof leben sie in Bodenhaltung und fressen hauptsächlich Futter aus Österreich und zusätzlich gentechnikfreies Soja aus Südamerika. Bio-Hühner fressen Bio-Futter und haben einen Auslauf ins Freie.

Zur Haltbarkeit von Huhn schau dir das Video an:

<https://youtu.be/gWyZUF0hles>



Was bedeutet „konventionell“?

„Als konventionell wird die Standardlandwirtschaft oder auch die herkömmliche Landwirtschaft bezeichnet.“



Was bedeutet „bio“?

„Bio ist die Abkürzung von „biologisch“ und bedeutet umweltschonende, naturnahe Landwirtschaft. Die Bauern müssen sich bei der Haltung und Fütterung ihrer Tiere und beim Anbau der Pflanzen an strengere Vorgaben halten.“

